

SeniorenInfo



Mitteilungen des Seniorenbeirates im
Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen

Ihr Exemplar kostenlos
zum Mitnehmen

Oktober-Dezember'21 - Nr.4



AKUTGERIATRIE

DIE BEDÜRFNISSE ÄLTERER MENSCHEN IM VORDERGRUND

Unser Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung der Alltags selbstständigkeit des erkrankten älteren Menschen und seine Rückkehr in die häusliche Umgebung. In den Mittelpunkt stellen wir den Patienten in seiner Ganzheit und berücksichtigen neben der Behandlung der akuten Erkrankung auch funktionelle sowie psychosoziale Aspekte. Dabei profitieren unsere Patienten von der engen Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufe und Fachabteilungen der Asklepios Stadtklinik Bad Tölz und von unserem geriatrischen Netzwerk.

UNSER TEAM FÜR IHRE INDIVIDUELLE BEHANDLUNG

Unser Team besteht aus qualifizierten Ärzten, Pflegefachkräften, Sozialpädagogen, Psychologen, Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten. Bei der Behandlung berücksichtigen wir körperliche, funktionelle, geistige, psychische und soziale Aspekte.

UNSERE STATION FÜR IHRE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Damit bauliche Gegebenheiten Ihre Selbstständigkeit nicht einschränken, sind unsere freundlichen Zweibettzimmer mit behindertengerechten Bädern ausgestattet. Die Therapieräume und der Speisesaal befinden sich direkt auf der Station. Mit unserem Farb- und Bilderkonzept unterstützen wir Sie zusätzlich bei der örtlichen Orientierung.

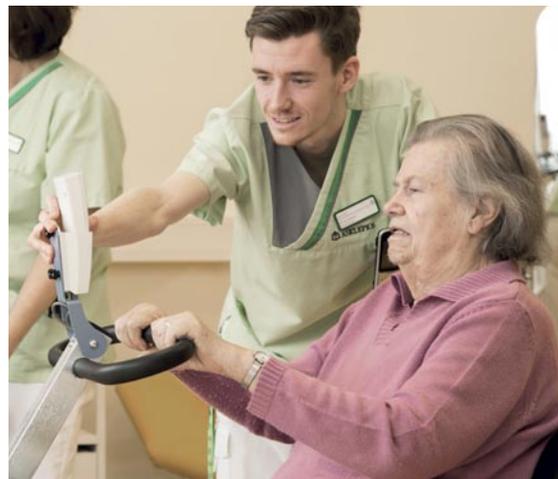


Stadtklinik Bad Tölz

Abteilung für Akutgeriatrie
Schützenstraße 15 • 83646 Bad Tölz
Tel.: 08041 507-1211 • Fax: 08041 507-1213
www.asklepios.com/bad-toelz/experten/geriatrie

AKUTGERIATRISCHE INDIKATIONEN

- Herzschwäche mit akuter Atemnot
- Lungenentzündung
- Fieberhafte Bronchitis
- Akute Verschlechterung einer chronischen Lungenerkrankung
- Fieberhafter Harnwegsinfekt bei schlechtem Allgemeinzustand
- Begleitende Behandlung neurologischer Erkrankungen
- Frische Knochenbrüche im Bereich der Wirbelsäule und des Beckens
- Frühzeitige postoperative Behandlung bei Knochenbrüchen der Arme und Beine



Wichtige Telefon-Nummern	2
Vorwort	3
Seniorenbeirat aktuell	
❑ Seniorenbeirat beendet die Corona-Zwangspause	4
Gesundheit	
❑ Unsere Haut – Spiegel der Seele und unserer Gesundheit	6
Pflege	
❑ Pflege daheim – weitgehend selbstbestimmt?	9
Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen und Arbeitskreisen	
❑ BRK Mehrgenerationenhaus: Ehrenamtliche für Schüler-Lernhilfe dringend gesucht!	12
❑ Caritas: Was macht die Fachstelle für pflegende Angehörige?	13
❑ Caritas: Ohne Netzwerk und Ehrenamtliche geht es nicht	15
❑ Malteser: Café Malta öffnet für Menschen mit Demenz	16
❑ Christophorus Hospizverein: Welthospiztag 2021	18
Gedanken	
❑ Sterben, Tod, Trauer - Darüber reden ... Nein Danke! Oder doch?	19
❑ Sag mir, wo die Alten sind	21
Lebenslust	
❑ Wandervorschlag: „Maria Heuwinkl“ und die Osterseen	23
❑ Buchvorstellung: Welt in Flammen	27
❑ Rätsel: Kennen Sie unseren Landkreis?	29
Termine	30
Leserbrief	31
Impressum	32



www.spktw.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen
Finanzpartner hat,
der die Region und
Ihre Menschen kennt.

 Sparkasse
Bad Tölz-Wolfratshausen

Wichtige Telefon-Nummern

Polizei	110	Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankenbeförderung	0881 19222	Ärztl. Bereitschaftsnotdienst	116117

Beratungsstellen im Landratsamt

Senioren-Info-Telefon allgemein	08041 505-280	Christiane Bäumler
Mobile Seniorenhilfe	08041 505-366	Sabine Frick
	08041 505-236	Martina Bliersbach
Kontaktstelle Selbsthilfegruppen	08041 505-121	Elisabeth Erlacher
Betreuungsverfügung/Vollmacht	08041 505-450	Monika Jacker
Wohnraumberatung	08041 505-674	Maria-Kristin Kistler

Seniorenbeirat des Landkreises	08041 505-280	Christiane Bäumler
Behindertenbeauftragter	08857 697746	Ralph Seifert

Allgemeine soziale Beratung

Bayerisches Rotes Kreuz

Bad Tölz, Schützenstraße 7	08041 7655-0
Wolfratshausen, Barbezieuxstraße 1	08171 9345-0

Caritas

Bad Tölz, Klosterweg 2	08041 79316-100
Geretsried, Graslitzer Straße 13	08171 9830-0
Wolfratshausen, Obermarkt 7	08171 216252

Diakonie Oberland

Bad Tölz, Schützenweg 10	08041 76127339
--------------------------	----------------

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung EUTB

Bad Tölz, Marktstraße 75	08041 4389712
--------------------------	---------------

Unterstützung im Alltag

Anbieter für Hausnotruf

Bayerisches Rotes Kreuz	08171 9345-20
Malteser Hilfsdienst	089 858080-20

Essen auf Rädern

Bayerisches Rotes Kreuz (Essen heiß und tiefgekühlt)	081719345-25
Malteser Hilfsdienst (Lieferung nur tiefgekühlt)	089 858080-20

Fachstellen für pflegende Angehörige

Bayerisches Rotes Kreuz	08171 9345-10	(Nord)
Caritas Kontaktstelle 'Alt und Selbständig'	08041 79316-101	(Süd)

Demenz-Beratung

Alzheimer Gesellschaft Isar-Loisachtal e.V.	08171 2347460
---	---------------

Hospizbegleitung und Palliativversorgung

Christophorus Hospizverein	08171 999155
----------------------------	--------------

Weitere hilfreiche Informationen sowie die vielen ehrenamtlichen Unterstützungsangebote in den Städten und Gemeinden finden Sie unter www.seniorenkompass.net oder im gedruckten **Seniorenkompass**, kostenlos erhältlich in allen Rathäusern des Landkreises.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor kurzem schenkte mir jemand den folgenden Text von Albert Schweitzer mit dem netten Hinweis, vielleicht kannst Du das mal für die **SeniorenInfo** brauchen!

Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt - Jugend ist ein Geisteszustand.

Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit der Phantasie, Stärke der Gefühle, Sieg des Mutes über Feigheit, Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit.

Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt. Mit den Jahren runzelt die Haut, mit dem Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.

Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel. So jung wie dein Selbstvertrauen, so alt wie die Furcht. So jung wie deine Hoffnungen, so alt wie deine Verzagtheit.

Solange die Botschaften der Schönheit, Freude, Kühnheit und Größe dein Herz erreichen, solange bist du jung.

Jugend ist ein Lebensabschnitt und ein Geisteszustand und Hermann Lappus fragt sich in seinem Essay, wo denn die Alten in unserer Gegenwart geblieben sind und wie es sein kann, dass die Alten nur noch in der allgemeinen Wahrnehmung eine gesichtslose, stimmlose, eine unsichtbare Generation sind. Leider wird diese schwierige Wahrnehmung über die Bedürfnisse zweier Menschen, die sich die Treue geschworen haben bis zum Lebensende beieinander zu bleiben, von Monika Huppelsberg eindringlich geschildert und natürlich werde ich nachdenklich, wie es denn sein kann, dass bei allem guten Willen so an den Bedürfnissen älterer Menschen vorbei geplant wird. So kommt man wohl doch zwangsläufig dazu sich mit dem Lebensende zu befassen. Frau Müller-Janssen macht uns Mut dazu, damit wir dann voll Selbstvertrauen wieder in eine freundliche Zukunft blicken können.

Wenn Sie liebe Leserin, lieber Leser ein ganz besonderes „Kopfkino“ erleben wollen, dann lassen Sie sich verführen und fahren ein letztes Mal mit dem Orient Express von Paris in eine ungewisse Welt der Flammen des Jahres 1940. Eine tolle Fahrt. Steigen Sie ein, bevor es zu spät ist, denn im letzten Waggon tickt etwas, das dort gar nicht ticken dürfte. Voll-dampf voraus! Das Buch ist so spannend, dass Sie es auch zur Wanderung an die Osterseen mitnehmen und dort auf einer kleinen Bank mit Aussicht in die Berge genießen können.

*Die **SeniorenInfo** gibt uns wieder eine Menge Anregungen und Unterstützung für unseren Alltag und so wünsche ich Ihnen mit Albert Schweitzer viel Begeisterung für das spannende Leben als Senior.*

Ihre



Mechthild Felsch



Seniorenbeirat beendet die Corona-Zwangspause

Die Corona Pandemie hat die Arbeit des Seniorenbeirates seit gut einem Jahr sehr gelähmt. Nun sind wir voller Zuversicht, dass wir unsere gemeinsame Arbeit wieder aufnehmen können und die angedachten und liegen gebliebenen Projekte im nächsten Jahr verwirklichen können.

Für unsere verstorbene Kollegin Gisa Rottschy rückt Herr Siegfried Lindmeier aus Geretsried in den Seniorenbeirat nach. Herzlich willkommen!

Wohnen für Hilfe

Das vom Seniorenbeirat mit großem Engagement seit 2018 vorangetriebene Projekt „Wohnen für Hilfe“ wird vorerst auf Eis gelegt. Die vom Kreistag in 2020 eingestellten 10.000 Euro für die Einführung wurden im Ausschuss für Soziales umgewidmet für die Etablierung einer App „Flexhero“, die Plattform zur Vernetzung im Ehrenamt.

Wohnen für Hilfe sollte lt. Koalitionsvertrag der alten Bundesregierung steuerfrei gesetzt werden. Der Gewerkschaftsbund hat dagegen Bedenken erhoben,

weil er in dem Projekt Konkurrenz zu den Pflegekräften befürchtet. Damit wurde die gute Idee zunächst ad acta gelegt. Sollte die neu gewählte Bundesregierung das Thema wieder aufgreifen, kann 2023 ein neuer Anstoß zur Finanzierung versucht werden.

Kreiskrankenhaus Wolfratshausen

Das heiß diskutierte Thema Entwicklung des Kreiskrankenhauses Wolfratshausen wurde vom Seniorenbeirat aufmerksam beobachtet, jedoch nicht öffentlich kommentiert. Sobald wir als Mitglieder des Seniorenbeirates über das weitere Vorgehen Informationen erhalten, werden wir versuchen unsere Anliegen mit einzubringen.

Durch die heftigen Diskussionen über den Bestand der Kreisklinik wurde eines sicherlich nicht angemessen gewürdigt: Der volle Einsatz aller Mitarbeiter, Pflegekräfte und Ärzte während der Pandemie war im wahrsten Sinne lebensnotwendig und verdient die volle Anerkennung der Landkreisbürger.

Nachruf Gisa Rottschy



Unsere Kollegin im Seniorenbeirat Frau Gisa Rottschy ist am 8. Februar 2021 verstorben.

Frau Rottschy war seit 2016 Mitglied im Seniorenbeirat. Es war ihr immer ein Anliegen die Erfahrungen aus der Nachbarschaftshilfe in Lenggries „Nur ein bisschen Zeit“ in den Seniorenbeirat einzubringen. Ein aktives Gemeinschaftsleben an ihrem Wohnort und die Berücksichtigung der Bedarfe von Menschen mit Demenz lagen ihr am Herzen. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen war das Malen und so hat sie auf der legendären Seniorenschiffahrt 2018 auf dem Starnberger See die Schiffsreisenden zur malerischen Gestaltung eingeladen.

Tagesbetreuung Café Life

NEU!

Jetzt für Sie geöffnet!

Tagesbetreuung Café Life

Wir geben körperlich, geistig und psychisch Erkrankten jeden Alters die Möglichkeit, ein wichtiger Teil der Gesellschaft zu bleiben.

Das finden Sie bei uns:

- ▲ Kognitives Training
- ▲ gemeinsames Kochen und Backen
- ▲ Spaziergänge
- ▲ Gruppenspiele
- ▲ Bewegung und Entspannung
- ▲ Kreativ- und Gartenarbeit

Wir bieten:

- eine offene Gemeinschaft
- eine verständnisvolle Atmosphäre
- Zeit für Gespräche
- Aktivierende Gruppenangebote
- Mitgestaltungsmöglichkeiten
- Fahrdienst

Melden Sie sich gerne für einen **kostenlosen Schnuppertag an!**

Für Senioren, Menschen mit Handicap und pflegende Angehörige

**Suchen Sie Hilfe in der Organisation Ihrer häuslichen Pflege?
Wir, das Soziale Netzwerk, setzen uns für Sie ein!**

Brauchen Sie Unterstützung bei...

- ▲ der Verbesserung der häuslichen Pflegesituation
- ▲ Pflegeeinstufung (MDK)
- ▲ Anträgen und Kontakt zu Behörden, Ärzten, Pflege- und Krankenkassen
- ▲ Organisation von Hausnotruf, Pflegemitteln, Haushaltshilfen, Essen auf Rädern etc.

Unser Pflegedienst leistet:

- Hilfe bei der Körperpflege
- Behandlungspflege
- Medikamentengabe
- Wundverbände
- Betreuung

Wir helfen Ihnen und freuen uns auf Ihren Anruf!



Sie erreichen uns telefonisch unter

08171 99 89 475

Öffnungszeiten: **Mo. - Fr.**

8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Das soziale Netzwerk gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) + Pflegedienst

Elfi Blank-Böckl, Leitenstraße 26, 82538 Geretsried

eMail: info@das-soziale-netzwerk-wor.de

Unsere Haut

Man sagt, die Haut sei der Spiegel der Seele und unserer Gesundheit.

Da ist etwas dran. Viele Menschen bekommen Pickel wenn sie sich nicht wohl fühlen und es juckt sie, wenn sie wütend sind. Auch wenn die Psyche nicht Grund für jede Hautirritation ist, so können Stress und Angst Hautkrankheiten auslösen. Gefühle spiegeln sich teilweise auch auf unserer Haut wider: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Emotionale und psychische Konflikte, die wir nicht verarbeiten, können unsere Haut – und nicht nur die – krank machen und so genannte psychosomatische Beschwerden auslösen.

Doch nicht alle Hautprobleme haben seelische Ursachen. Ziehen Sie keine vorschnellen Schlüsse, wenn es im Gesicht oder an den Ellbogen wieder einmal blüht, brennt oder juckt. Es gibt viele angeborene Krankheiten und auch solche, die durch Kontakt mit bestimmten Substanzen oder Keimen ausgelöst werden. Untersuchungen zeigen aber, dass der Anteil der psychischen Gründe bei Hautkrankheiten zwischen 30 und 60 Prozent schwankt.

Einer unserer fünf Sinne ist das Fühlen.

Die Haut ist für uns also ein Bewegungsmelder. Sie ist gespickt mit kleinen Sensoren, die registrieren, was auf der Oberfläche passiert: ob zum Beispiel ein Finger über unseren Arm gleitet, Wind über unser Gesicht streicht oder ob das Handy am Po vibriert.

Die Haut ist unser größtes Organ.

Ist sie nicht gesund, ist es ihr sofort anzusehen. Dann verändert sie sich, bekommt zum Beispiel Flecken, Knoten oder Pusteln und manchmal brennen oder jucken diese Stellen dann auch. Ihr Hautarzt kann meist auf den ersten Blick

erkennen, welche Krankheit hinter der Hautveränderung steckt.

Hautalterung und die Spuren der Zeit.

Wie lange die Haut jung aussieht liegt nicht nur an den Genen, sondern auch am Lebenswandel. Zwar werden aus Fältchen mit den Jahren immer Falten. Doch gegen vorzeitige Hautalterung lässt sich einiges unternehmen.

Eines ist uns sicher allen klar, wir werden älter und das kann man mit den Jahren immer deutlicher vom Gesicht ablesen. Dieser Prozess ist genetisch programmiert, eine Regel ohne Ausnahme. Die entscheidende Veränderung passiert dabei in der Lederhaut. Diese Hautschicht besteht hauptsächlich aus Bindegewebszellen, den so genannten Fibro-



AWO
Demenz-Zentrum
Wolfratshausen

*Wir betreuen, begleiten
und pflegen
demenziell erkrankte Menschen*

Paradiesweg 18
82515 Wolfratshausen
Telefon 08171/4325-0
Telefax 08171/4325-11
e-Mail: info@sz-wor.awo-obb.de
www.sz-wolfratshausen.awo-obb.de



blasten und Bindegewebsfasern aus Kollagen und Elastin. In der jungen Haut arbeiten beide Fasertypen perfekt zusammen: Das Kollagen macht das Gewebe stabil und zugfest, das gummiartige Elastin sorgt dafür, dass das Ganze dehnbar bleibt. Im Alter jedoch sinkt die Zahl der Kollagen- und elastischen Fasern. Die Zellen der Oberhaut teilen sich nur noch alle 50 statt wie in jungen Jahren alle 27 Tage. Folge: Die Haut und das Unterhautfettgewebe werden dünner, der Wasser- und Fettgehalt der Haut nimmt ab.

Zwei Faktoren sind an der Alterung der Haut wesentlich beteiligt. Allen voran ist es die übermäßige Sonnenbestrahlung, die nicht nur das Hautkrebsrisiko erhöht, sondern auch die Hautalterung und Faltenbildung beschleunigt. Experten schätzen, bis zu 80% aller sichtbaren Hautalterungsprozesse im Gesicht sind die Folge von zu viel UV-Strahlung, sei es beim Sonnenbaden oder im Solarium. Der zweite Faktor ist das Rauchen. Hierdurch wird u.a. der Alterungsprozess der Haut massiv beschleunigt und gerade im höheren Lebensalter sind die Folgen oft unübersehbar.

Auch die so genannten „Altersflecken“ sind sehr oft einer UV-Überdosis geschuldet. Diese bräunlichen, fleckigen Verfärbungen entstehen meist da, wo ständig Tageslicht hinkommt, also im Gesicht und auf den Handrücken. Altersflecken sind gutartige Hautveränderungen. Sie bilden sich, weil die Pigment produzierenden Zellen in der Epidermis zunehmen.

Wenn der Fleck wächst – dann zum Arzt!

Der kann Ihnen sagen, ob es sich um ein harmloses Muttermal handelt oder einen bösartigen Tumor. Zwar meldet die Haut ganz zuverlässig Krankheiten anderer Organe und kann zum Beispiel Internisten wertvolle Hinweise liefern. Geht es aber um ihren eigenen Zustand, geizt sie mit Informationen. Gerade die gefährlichen Hautkrebsarten entwickeln sich still. Sie jucken nicht, sie schmerzen nicht. Erste Anzeichen fallen kaum auf und werden leicht übersehen.

Generell gilt: Wenn sich auf der Haut etwas entwickelt, das Sie nicht kennen; wenn Ihnen eine Verfärbung, eine Stelle, ein Pickel, eine Schwellung oder Warze komisch vorkommt, sollten sie



**Ausgezeichnet beraten sein.
Bei der besten Bank vor Ort!**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ehrlich, verständlich und glaubwürdig:
Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.
Was die Beratung bei der **besten Bank vor Ort** anders macht, erfahren Sie in unseren Geschäftsstellen oder online. www.oberlandbank.de/beste-bank

1. Platz
PRIVATKUNDENBERATUNG
Beste Note

Raiffeisenbank im Oberland eG

unverzüglich zum Hautarzt gehen. Der kann unterscheiden, ob der Knubbel, den Sie getastet haben, eine normale Verstopfung der Talgdrüse ist oder gar eine Gewebeverhärtung, also eventuell ein Zeichen für den weißen Hautkrebs.

Besonders vor malignen, d.h. bösartigen Melanomen haben viele Menschen Angst. Der so genannte schwarze Hautkrebs ist sehr aggressiv. Er bildet schnell Metastasen und zieht so andere Organe in Mitleidenschaft. Für Laien ist er schwer zu erkennen. Faustregeln wie „je dunkler, desto schlimmer“ oder „alle erhabenen Muttermale sind gefährlich“ taugen nach Ansicht von Experten rein gar nicht. Achten Sie lieber auf untypische Veränderungen. Wenn also ein run-

der Leberfleck plötzlich ausfranst oder schnell größer oder dunkler wird, zögern Sie nicht lange, sich medizinischen Rat einzuholen.

Der weiße Hautkrebs, dazu gehören Stachel- und Basalzellkrebs, wird hauptsächlich durch intensive Sonnenbäder ausgelöst. Die Tumore entwickeln sich daher oft an Stellen, die sehr stark dem Tageslicht ausgesetzt sind: Gesicht, Schulter, Nacken. Anzeichen können kleine, verhornte Stellen sein oder rötliche Ekzeme, die nicht wieder verschwinden. Übrigens: Bei Männern entsteht Basalzellkrebs nicht selten auf der Glatze und ähnelt zunächst einer normalen Warze.



Ihr familiäres Zuhause – umsorgt schön wohnen...

- mitten im Grünen gelegen
- Kurzzeit- und Langzeitwohnen
- geräumige Einzel- und Doppelzimmer
- vielseitiges, niveauvolles, seniorenorientiertes Betreuungsangebot

- wohltuende, kompetente Pflege, basierend auf den nationalen Expertenstandards
- schöner Sinnesgarten mit Gebirgsblick
- täglich frische Schmankerl aus unserer hauseigenen Küche



**Anfang des Jahres 2020
eröffnete unser Neubau**

Senioren- und Pflegeheim Schwaigwall GmbH · Schwaigwall 1 · 82538 Geretsried
Telefon 08171/ 176 10 · info@schwaigwall.de · www.schwaigwall.de

Pflege daheim – weitgehend selbstbestimmt? **Aus dem Alltag der Seniorenbeauftragten von Benediktbeuern**

Da leben Eheleute fast 60 Jahre zusammen, haben sich in jungen Jahren ein Haus gebaut, ein Kind großgezogen und als Eltern beide in all der Zeit bis ins Rentenalter gearbeitet. Der Sohn hat sich mit seiner Partnerin in Norddeutschland eine eigene Existenz aufgebaut. Die alten Eltern leben alleine in ihrem Haus.

Frau K. wird mit der Zeit leicht dement. Noch ist es für den Ehemann relativ leicht, damit umzugehen und die Lücken im Alltag zu füllen. Nachdem sich die Ehefrau einer Operation unterziehen musste, verschlimmert sich ihre Demenz enorm. An die zu erledigenden Aufgaben im Haushalt ist nicht mehr zu denken, geschweige denn die Fähigkeit,

sich noch selbst zu versorgen. Sie wird inkontinent, mit jedem Tag unruhiger, ein gemeinsames Gespräch über das Tagesgeschehen oder Probleme sind nicht mehr möglich. Die Sozialstation der Klinik hatte eine Schnelleinstufung veranlasst, die Pflegegrad 2 festsetzte.

Da der Sohn nicht vor Ort sein kann, bittet er mich als Seniorenbeauftragte der Gemeinde um Hilfe.

Zusammen mit dem Ehemann organisiere ich einen Pflegedienst, wir stellen aber fest, dass das schwieriger als gedacht ist. „Keine Kapazitäten frei,“ heißt es immer wieder. Jetzt, wo es geschafft ist, wird Frau K. regelmäßig zweimal täglich versorgt. Der Schock kommt für den Ehemann, als kommen-



Rummelsberger
Diakonie

Sicher zuhause in Bad Tölz und Gaißach.

Ambulante und teilstationäre Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ambulanter Pflegedienst Otto

Wir unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich ein selbstständiges Leben zu Hause zu führen.

- Pflegeberatung
- Betreuungsangebote
- Pflegeleistungen und vieles mehr

Badstraße 24 | 83646 Bad Tölz
Telefon 08041 71 362
pflegedienst-otto@rummelsberger.net

Senioren-Tagespflege Gaißach

Den Tag mit abwechslungsreichen Aktivitäten in Gemeinschaft verbringen. Zuhause leben. Finanzierung größtenteils durch die Pflegekasse.

- Betreuung von Montag bis Freitag
- Aktivierung von Körper, Geist und Seele
- gemeinsame Mahlzeiten

Egenbergerweg 17a | 93674 Gaißach
senta-gaissach@rummelsberger.net

Menschen an Ihrer Seite. Die Rummelsberger | rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe

tarlos die monatliche Rechnung auf seinem Tisch landet. Bei Pflegegrad 2 übernimmt die Pflegekasse rund 600 €, rund 700 € muss Herr K. „draufzahlen“. Kürzungen bei der Pflege scheinen keine Lösung. Schon jetzt schwindet zusehends die Kraft des Ehemannes. Der Haushalt, die Wäsche, das Kochen und die Beschäftigung mit seiner Frau, die in ihrer Unruhe viel von ihm fordert, sind in seinem hohen Alter nicht mehr zu stemmen.

Wir beantragen eine Höherstufung. Noch gibt Corona den Takt an. Frau K. erhält einen Fragebogen, den sie ordnungs- und wahrheitsgemäß beantworten soll als Vorbereitung für ein angekündigtes Telefongespräch, das den persönlichen Besuch des Medizini-

schen Dienstes ersetzt. Unabhängig von der Tatsache, dass demenzkranke Menschen nicht mehr schreiben und auf gezielte Fragen antworten können, findet sich in dem Haushalt der alten Leute in einem dunklen Flureck ein „Uralttelefon“, nicht zu transportieren und nicht auf laut zu stellen. Das Gespräch, so heißt es, dauere mindestens eine Stunde.

Als ich mich daraufhin beim MDK erkundigte, wie man sich eine solche Befragung (bei der man sich laut Pflegekasse unbedingt Hilfe holen sollte) vorstelle, machte sich zunächst Ratlosigkeit breit. Ja, in solchen Fällen könne man eine Ausnahme machen, aber dann müssten die Leute bis zu zwei Monaten auf den Besuch warten. Wieder braucht der Ehe-

Zentrumsnah im Grünen umsorgt...

Zentrumsnah und eingebettet in ein großzügiges Waldgrundstück bietet das Caritas-Seniorenheim St. Hedwig über 100 rüstigen und hilfebedürftigen älteren Menschen ein neues Zuhause.

Allen Bewohnern stehen schöne helle Einzelzimmer zur Verfügung. Zu unseren Mitarbeitern gehört seit vielen Jahren die Ordensgemeinschaft der „Dienerinnen vom Kinde Jesu“ Kroatien.

Kommen Sie uns doch mal besuchen und überzeugen Sie sich selbst.



Caritas Seniorenheim St. Hedwig Geretsried

Adalbert-Stifter-Straße 56, 82538 Geretsried

Telefon 08171 38618-0 oder 38618-12

Fax 08171 38618-27, E-Mail: st-hedwig@caritasmuenchen.de

mann Zeit, finanzielle Mittel und Kraft, die er eigentlich gar nicht mehr hat.

Daneben gestaltete sich die Suche nach weiteren Hilfen mehr als schwierig. Der Betrag von 125 € steht den Betroffenen monatlich zusätzlich zur Verfügung. Damit kann sich der Ehemann entweder für eine Haushaltshilfe oder für die Demenzhilfe entscheiden. Er wünscht die Reinigung seines Hauses, d. h., alle vierzehn Tage kommt eine Putzhilfe für zweieinhalb Stunden. Für ein Haus ist das wenig, aber immerhin eine kleine Unterstützung. Leider ist die Situation momentan nicht besonders rosig. Es fehlen bei den Reinigungsfirmen, die berechtigt sind, mit der Pflegekasse abzurechnen die Einsatzkräfte mit einem Zertifikat. Wir telefonieren weiter ohne Ende. Inzwischen ist der persönliche Besuch des Medizinischen Dienstes abgeschlossen, das Ergebnis steht noch aus.

Dieses eine und, wenn man so will, auch „alltägliche“ Beispiel zeigt, wie kompli-

ziert das Altern daheim ist. Das Ehepaar hat ein Haus, schien gut versorgt. Jetzt die Frage: Wohin damit? Abbeißen davon, um häusliche Pflege zu finanzieren: geht nicht. Verkaufen? Wohin mit all den Möbeln, an denen das Herz hängt? Der Sohn hat selbst Wohneigentum, lebt sein Leben weit ab vom Elternhaus. Der Ehemann gibt seine Frau „nie und nimmer in ein Heim“. Wollen beide in eine Einrichtung, bleibt immer noch das Problem des Eigentums. Wirklich versorgen kann der alte Mann nichts mehr, weder Haushalt, Garten noch sich selbst. Wie heißt es doch immer so schön: „Wir alle hoffen darauf, möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben“... Mir wird dennoch Angst und Bang bei der Vorstellung dieser Form von Selbstbestimmung.

Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren Kraft, Mut, Gesundheit und gute, schnelle Hilfe, wenn es dennoch nicht mehr so geht, wie wir es gerne möchten.



Mitziehen.

Durch Gemeinschaft gewinnen.

Der VdK bietet kompetente Sozialberatung bei Rechtsfragen zu Rente, Behinderung und Pflege.

Sozialverband VdK Bayern e.V.
Kreisschäftsstelle Bad Tölz - Wolfratshausen
Karwendelstraße 5, 83646 Bad Tölz
Telefon 08041 / 76125-3
kv-badtoelz@vdk.de

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen



**Mehr
Generationen
Haus**

**BRK Mehrgenerationenhaus
Bad Tölz**
Klosterweg 2, 83646 Bad Tölz
Telefon 08041 7933588
eMail: mgh@kvtuel.brk.de



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Ehrenamtliche für Schüler-Lernhilfe dringend gesucht!

Das BRK Mehrgenerationenhaus in Bad Tölz koordiniert zusammen mit der Sozialplanung der Stadt und den Grund- und Mittelschulen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler, wo Schule und Familie es einfach nicht leisten können. Dies wird nach dem langen „Home-schooling“ in der Coronazeit nötiger denn je sein.

Es gibt unter dem Dach des BRK Mehrgenerationenhauses bereits seit einigen Jahren eine Lernhilfe, die von sehr engagierten Ehrenamtlichen geleistet wird. Wir gehen davon aus, dass im Herbst mit Schulbeginn ein noch größerer Bedarf da sein wird. Und deshalb gehen wir an die Öffentlichkeit, um für ein ehrenamtliches Engagement zu werben. Damit hoffen wir, das Hilfsangebot ausweiten und möglichst vielen Kindern einen besseren Start wieder zurück in den Schulalltag und für die Zukunft geben zu können.

Die Betreuung erfolgt grundsätzlich in Form der Einzelbetreuung in einem Zeitfenster einer Schulstunde (45 Minuten). Die ehrenamtlichen Lernhelfer unterstützen hauptsächlich beim Verstehen und Erledigen der Hausaufgaben. Die Lernhilfe findet in den jeweiligen Schulen bzw. in einigen dem Mehrgenerationenhaus zu Verfügung stehenden Räumlichkeiten statt.

Das BRK Mehrgenerationenhaus organisiert, hält Kontakt zu allen Akteuren, begleitet die Ehrenamtlichen und hilft ihnen, ihr Engagement mit Freude einbringen zu können; Ansprechpartner

sind die ganze Woche erreichbar. Der Einsatz läuft über das ganze Schuljahr. Es wird aber ein Springersystem geben, so dass alle Urlaub machen können, wenn gewünscht. Es braucht schon Verlässlichkeit, aber mit größtmöglicher Freiheit so zu sagen.

Wer mithelfen oder weitere Informationen bekommen möchte, wendet sich bitte direkt an das BRK Mehrgenerationenhaus; Kontaktdaten siehe oben.

Seniorenbegleitung

**Rundum-
Unterstützung für
SENIOREN und
PFLEGEBEDÜRFTIGE**



Wir erleichtern
Ihren Alltag umfangreich.

HAUSHALT, PUTZEN,
EINKÄUFE, BESORGUNGEN,
BEHÖRDENGÄNGE u. v. m.
gehören mit zum Repertoire.

Hier erfahren Sie mehr:

Stephan Schiburr
Bahnhofstr. 24 · Wolfratshausen
Telefon 08171 8188 319



Caritas
Nah. | Am Nächsten

Caritas Kontaktstelle Alt und Selbständig
Fachstelle für pflegende Angehörige
für den Südkreis
Klosterweg 2, 83646 Bad Tölz
Telefon: 08041 79316-103
kontaktstelle-toelz@caritasmuenchen.de

Was macht eigentlich...

...die Fachstelle für pflegende Angehörige?

Der Großteil aller Pflegebedürftigen in Deutschland wird zu Hause betreut. Die Fachstellen für pflegende Angehörige sind die Unterstützung für diese tragende Säule der Pflege. Daniela Dierssen arbeitet in einer der Fachstellen für pflegende Angehörige und ist für Bad Tölz und den gesamten südlichen Landkreis zuständig. Sie hört zu, informiert über Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten und vermittelt Ratsuchende an die passenden Dienste und Angebote. Das können Nachbarschaftshilfen, Haushaltshilfen, Betreuungshelfer für Menschen mit Demenz, die ambulante Pflege, Tagesbetreuung, Tagespflege oder das Altenheim sein. Die Caritas-Mitarbeiterin weiß aus Erfahrung: Die pflegenden Angehörigen leisten Großes.

Bettina Krägenow, im Caritas-Zentrum zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, führte das folgende Interview mit Daniela Dierssen.

Mit welchen Problemen und Fragestellungen kommen pflegende Angehörige zu Ihnen?

Daniela Dierssen: Die wichtigsten Fragen sind: Was gibt es für Anträge, Hilfenformen und Hilfsmittel? Wie können wir als Angehörige Entlastung bekommen? Sie bemerken beim ersten Gespräch, dass wir ihnen wirklich zuhören. Dann hilft schon allein der Kontakt mit uns, dass sie endlich einmal loswerden können, wie es ihnen wirklich geht, gerade im Umgang mit Menschen mit Demenz.



Daniela Dierssen, Caritas

Wie viel leisten pflegende Angehörige nicht nur für die Pflegebedürftigen, sondern auch für unsere Gesellschaft?

Pflegende Angehörige übernehmen den Löwenanteil der Pflege und entlasten „kostengünstig“ das professionelle System „Pflege“. Die Gesellschaft weiß nicht, was sie tatsächlich tagtäglich leisten, oft 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche. Wer selbst keine Berührungspunkte damit hat oder hatte, kann schwer realistisch einschätzen, was Pflege zu Hause bedeuten kann.

Betreuung zuhause findet im „stillen Kämmerlein“ statt, zu oft unbemerkt und als selbstverständlich angesehen. Worunter leiden die pflegenden Angehörigen am meisten? Was fordert sie am meisten?

Oft fühlen sie sich aus persönlicher Ver-

Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen

antwortung heraus verpflichtet und können deshalb kein anderes externes Angebot zur Unterstützung annehmen. Dazu stellt sich oft das Gefühl der Entbehrung und Traurigkeit ein, das eigene Leben hinten anstellen zu müssen und die Scham, das offen zuzugeben. Gerade bei Frauen, die nach der Mutterrolle gleich in die nächste Versorgerrolle schlüpfen. Der Rollenwechsel vom Kind zum pflegenden Angehörigen bereitet auch oft Probleme.

Wir hören oft, wie schwer es ist, alles unter einen Hut zu bekommen: Pflege, Familie, Kinder, Partnerschaft.

Wie sieht es mit der Wertschätzung und Anerkennung aus?

Monetär gibt es das Pflegegeld in Abhängigkeit vom Pflegegrad. Es gibt zudem Rentenpunkte für die pflegenden Angehörigen. Die emotionale oder ideelle Anerkennung ist sehr von der jeweiligen Familie abhängig. Besonders hart trifft das Unverständnis der nicht pflegenden Angehörigen, wenn es zum Beispiel bei der Betreuung von Menschen mit Demenz heißt: „Was hast Du eigentlich? Das ist doch nicht so schlimm.“

Anerkennung bekommen die pflegenden Angehörigen von uns in der Fachstelle. Gerade in der Anfangsphase ist der Kontakt sehr intensiv. Dieses „offene Ohr“ ist sehr wichtig für die Angehörigen.

Was wünschen Sie sich für die pflegenden Angehörigen zur Entlastung?

Wir brauchen viel mehr schnell und unkompliziert verfügbare Plätze in der Kurzzeit- und Tagespflege, die ad hoc für Entlastung sorgen und ortsnah sind. Wünschenswert wäre auch eine Vereinfachung der unterschiedlichen Leistungen der Pflegekasse. Hier ist es oft sehr schwer, ohne externe Beratung, zum Beispiel durch die Fachstelle, einen

Überblick zu behalten und die bestmögliche individuelle Versorgung in die Wege zu leiten.

Frau Dierssen, vielen Dank für das Gespräch.

Anmerkung der SI-Redaktion:

Fachstelle für pflegende Angehörige für den Nordlandkreis
Bayerisches Rotes Kreuz
Barbezieuxstraße 1
82515 Wolfratshausen
Melanie Stamp
Telefon 08171 9345-10
Telefax 08171 9345-24
eMail: fachstelle@kvtoel.brk.de
www.kvtoel.brk.de

Alten - und Pflegeheim Josefistift *...im Heim Daheim!*



In zentraler Lage bei der Mühlfeldkirche
95 Plätze überwiegend
in Einzelzimmern- davon 26 Plätze
in beschützendem Wohnbereich.
Vieseitige Beschäftigungsangebote wie
z.B. Gymnastik, Gedächtnis-
Erinnerungsarbeit sowie Musik,
Ausflüge und Festivitäten bieten eine
abwechslungsreiche Tagesgestaltung.

Bahnhofstraße 3
83646 Bad Tölz
Telefon 08041/79 46 36-0





Caritas
Nah. | Am Nächsten

Ohne Netzwerk und Ehrenamtliche geht es nicht

„Meine Mutter schafft den Haushalt nicht mehr.“ Damit beginnt in vielen Fällen das erste Beratungsgespräch in der Fachstelle für pflegende Angehörige. „Leider wird bei der Pflegebegutachtung nicht berücksichtigt, wenn die hauswirtschaftliche Versorgung nicht mehr klappt. Dies ist oft das erste und größte Problem, das nur mit eigenen finanziellen Mitteln gelöst werden kann“, weiß Caritas-Beraterin Daniela Dierssen. Sie kann jedoch dabei weiterhelfen, weil sie auf ein Netzwerk von Helferinnen und Helfern zurückgreifen kann. Diese Helfer können bei einem bestehenden Pflegegrad über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Von einem großen und tragfähigen Netzwerk profitieren Betreute und pflegende Angehörige auch bei anderen Problemen. „Es gibt mit den Kolleginnen und Kollegen der Caritas oft einen

engen Austausch und eine abgestimmte Versorgung gemeinsamer Klienten, zum Beispiel bei sozialen Problemen oder psychischen Notlagen. Natürlich ist auch der enge Austausch mit der ambulanten Pflege im Haus sehr wichtig“, so Daniela Dierssen.

Dank der Zusammenarbeit mit anderen Partnern im Landkreis (z.B. ambulante Pflege und Seniorenbüro) werden gegenseitig Hilfesuchende weitervermittelt. „Ein weiterer Vorteil ist, dass wir somit Teil eines Netzwerkes aus Experten wie dem Hospizverein, der Alzheimergesellschaft, Pflegeberatern und vielen anderen sind und man die Ratsuchenden mit den speziellen Bedürfnissen in Kooperation mit diesen Experten gut beraten kann. Der **Seniorenkompass** des Landkreises gibt auch einen guten Überblick“, sagt die Beraterin.

Bad Tölz Haus am Park

Unterstützen · Betreuen · Pflegen

Buchener Straße 6, 83646 Bad Tölz
Tel. 08041 506-0, info.hap@ssg.brk.de
www.seniorenwohnen.brk.de

Probewohnen
für 45,- €/Tag



SeniorenWohnen + BRK

Ihr *Plus* im Alter





Malteser Hilfsdienst e.V./gmbH
Untermarkt 17 / Rückgebäude
82515 Wolfratshausen
Cathrin Pötzl, Telefon 08171 347918-10
mobil 0160 94412749
CafeMalta.Wolfratshausen@malteser.org
www.malteser-demenzkompetenz.de

Angebot der Malteser in Wolfratshausen

Café Malta öffnet für Menschen mit Demenz

Einen Menschen mit Demenz zu pflegen, ist eine große Herausforderung. Der Betroffene benötigt rund um die Uhr Aufmerksamkeit. Zeit für sich selbst bleibt pflegenden Angehörigen oft nur wenig. Deshalb werden die Malteser in Wolfratshausen ein Café Malta gründen, um Menschen in der Frühphase einer demenziellen Erkrankung und ihren Angehörigen ein wenig Erleichterung im Alltag zu verschaffen. „Angehörige müssen jetzt die Last der Pflege und Betreuung nicht mehr allein tragen. Die Malteser unterstützen und schenken ab sofort mit dem neuen Betreuungsangebot für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung einige Stunden Freiraum in der Woche“, erklärt Cathrin Pötzl, Leiterin des neuen Café Malta in Wolfratshausen. Von Demenz betroffene Menschen erhalten hier einmal in der Woche individuelle Unterstützung, um gezielt bereits verborgen geglaubte Fähigkeiten und Talente anzuregen oder wiederzuentdecken.

Bei der Betreuung demenziell erkrankter Menschen orientieren sich die Malteser am international anerkannten Silviahemmet Konzept aus Schweden, das eine Pflegephilosophie beinhaltet, die die kompetente und patientenorientierte Versorgung von demenziell Erkrankten ermöglicht. Gleichzeitig unterstützen die Malteser die zu Hause pflegenden Angehörigen durch Beratung und Hilfsangebote. Die Gestaltung der Nachmittage im Café Malta überneh-

men qualifizierte, nach dem Silviahemmet Konzept geschulte ehrenamtliche Demenzbegleiter, sowie eine hauptamtliche Fachkraft. Es gibt verschiedene Beschäftigungsangebote und Aktivitäten. Ob eine Runde Bingo gespielt, gerätselt oder je nach Jahreszeit spazieren gegangen oder gebastelt wird, entscheiden die Gäste gemeinsam.

Bevor das neue Café Malta seine Pforten öffnet, gibt es am 26. Oktober 2021 um 14:00 Uhr in der Wolfratshausener Dienst-

ALLES AUS EINER HAND

Rufen Sie kostenlos an!
0800 10 601 90

Seniorenheim
Haus Elisabeth

Dauer- / Kurzzeitpflege
Tagespflege
Ambulante Pflege
Offene Angebote

Besuchen Sie unser
Café zum
Mittagstisch wie
Kaffee & Kuchen

Johann-Sebastian-Bach-Str. 16 · 82538 Geretsried ·
haus-elisabeth@compassio.de

Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen

stelle am Untermarkt 17 eine Auftaktveranstaltung, an der die Malteser über das Krankheitsbild Demenz sowie über den neuen Dienst für Menschen mit beginnender Demenz informieren. Zu diesem Infotag sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, pflegende Angehörige, Erkrankte und Menschen, die das Café Malta ehrenamtlich als Betreuer oder Fahrer im Hol-/Bringdienst unterstützen möchten sehr herzlich eingeladen.

Ab Mitte November können nach vorheriger Anmeldung bis zu maximal acht an Demenz erkrankte Menschen jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr in den neu gestalteten Räumen des Café Malta den Nachmittag verbringen. Anmeldungen bitte bei Cathrin Pötzl, Kontaktdaten im Kopftext. Für die Zeit der Pandemie wurde ein eigenes Hygienekonzept entwickelt, bei dem selbstverständlich die AHA-Regeln (Abstand, Händewaschen, Alltagsmasken) strikt eingehalten werden.



Foto: Malteser - Café Malta



Michael Förg

Fliesen | Platten | Mosaik

*Schnell und kompetent
von Meisterhand...*

- Komplettbadsanierung
- Natursteine: Granit, Marmor
- barrierefreie Badumbauten
- Großformatfliesen -3m Kante
- Handwerkskammer zertif.
- Silikonfugen

Michael Förg . Meisterbetrieb . Am Hochfeld 7a . 82544 Egling
Telefon 08176/92 54 70 . Fax 08176/99 74 11 . eMail: fliesen@michael-foerg.de

Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen



**Christophorus Hospizverein
Bad Tölz-Wolfratshausen e.V.**
Neuer Platz 20, 82538 Geretsried
1. Vorsitzender Hans Lenhardt
Telefon 08171 999155
eMail: info@christophorus-hospizverein.de
www-christophorus-hospizverein.de

WELTHOSPIZTAG 2021

Leben! Bis zum Schluss.

Anlässlich des **Welthospiztages am 9. Oktober** mit dem Thema „Leben! Bis zum Schluss.“ wird der Christophorus Hospizverein Bad Tölz-Wolfratshausen e.V. mit einem Infostand im Landkreis anzutreffen sein.

Bürgerinnen und Bürger können sich über den Verein und seine Aufgaben informieren und mit unseren ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiterinnen und -begleitern ins Gespräch rund um die letzte Lebenszeit kommen.

Nähere Angaben über Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage, denn die endgültigen Planungen waren bei Redaktionsschluss leider noch nicht abgeschlossen.

In 2022 wird ein neuer Vorstand für den Verein gewählt. Bei Interesse an einer Mitarbeit im Hospizverein melden Sie sich unverbindlich bei uns. Wir freuen uns, Ihnen in einem persönlichem Gespräch unsere Arbeit, unsere Anliegen und das, wofür wir stehen vorzustellen.



Wohnen & Pflege im Alter

Betreuung mit Herz – im Herzen von Bad Tölz



**Wohnen und Pflege
in modernisierten Apartments.
Schöne Garten- und Parkanlage.**

Pater-Rupert-Mayer-Heim
Königsdorfer Str. 69, 83646 Bad Tölz
Tel. 08041/7659-0 www.marienstift-toelz.de

Sterben, Tod, Trauer Darüber reden ... Nein Danke! Oder doch?

Kennen Sie das auch? Sie ertappen sich dabei, wie sie beim Lesen der Zeitung auf der Seite mit den Todesanzeigen länger verweilen und sich die Geburtsdaten anschauen. Oder Sie registrieren, wie häufig sie in der letzten Zeit bei Beerdigungen waren. Oder Ihnen fällt auf, dass der Eine oder Andere aus dem öffentlichen Leben plötzlich verstirbt. Ja, ob wir wollen oder nicht, wir werden mit dem Tod und den dazugehörigen Gedanken und Gefühlen konfrontiert.

Es gibt viele Menschen, die das Thema verdrängen und auch das sollte man akzeptieren. Mein Appell ist aber: sich ruhig mit diesem Gedankenkarussell zu beschäftigen.

Verständlich ist es ja schon, Gedanken und Gefühle betreffend der eigenen Sterblichkeit oder dem Verlust eines geliebten Menschen zu vermeiden. In der Regel werden damit negative Gefühle verbunden, wie Ängste, Ohnmacht, Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Ausgeliefert sein, Trauer. Und doch: Sterben gehört zum Leben und sich damit zu befassen kann auch sehr befreiend sein.

Persönliche Dinge zu klären, sich mit Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten auseinanderzusetzen, Gedanken betreffend der Bestattung zuzulassen und den letzten Willen zu bekunden, sind altersunabhängige Gedankenspiele. Die Meisten kennen dies, vor allem wenn man



Foto: © pixelio.de, Rainer Sturm

mit Tod und Krankheit aktuell konfrontiert wird. Wichtig ist es nun, bestimmte Vorhaben umzusetzen oder mit jemandem darüber zu reden. Wie oft hören wir auch in unserem Arbeitsumfeld: „Ja, ja einen Vordruck Patientenverfügung habe ich, aber noch nicht ausgefüllt, das mach ich später mal.“

In Gesprächskreisen für ältere Menschen gab es eine Wunschliste worüber wir sprechen wollten, immer wurden Themen gewünscht die sich mit dem Sterben befassen haben zum Beispiel Bestattung, Kosten, Gestaltung, Patientenverfügung, Nachlass etc. Den Teilnehmern war es ein Bedürfnis, in einem geschützten Rahmen all diese Dinge anzusprechen und immer war anschließend Erleichterung zu spüren. Dies ist mein Anliegen an Sie: Wenn Sie sich gedanklich mit dem Thema befassen, dann lassen Sie es ruhig zu, verdrängen Sie nichts und suchen Sie sich Gesprächspartner, mit denen Sie darüber reden können und klären Sie ihre Dinge.

Im letzten Jahrzehnt hat sich durch die Hospizbewegung, durch die Medien, durch Palliative-Care, durch umsichtige Bestatter usw. das Tabuthema Sterben und Tod gelockert und auch der Trauer wird verstärkte Aufmerksamkeit zugestanden. Diese Entwicklung finde ich sehr positiv, denn hier geht es um Annahme und Akzeptanz der Gefühle und Reaktionen. Trauer ist so vielschichtig und individuell wie wir Menschen. „Rezepte“ sind dort nicht angebracht. Verluste zu verkraften gehört nun mal zu den einschneidendsten Lebenserfahrungen der Menschen und sind unwiderruflich mit unserer Lebensbiographie verknüpft. Die Trauer zulassen, seelisch und körperlich, sich die nötige Zeit einräumen und eventuell Hilfe anfragen bei Seelsorgern oder Trauerbegleitungen können Trauerprozessen heilende Kräfte verleihen.

Viele haben sich mit dieser Thematik befasst, unzählige Bücher sind geschrieben und es gibt einige Ansprechpartner hier im Landkreis, wie den Christophorus Hospizverein, ein Trauercafé oder eine offene Trauergruppe, die Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Kontaktadressen finden Sie im **Seniorenkompass** des Landratsamtes.

Wie gesagt: Sterben und Trauern gehört zum Leben und wenn Sie das Bedürfnis spüren sich damit auseinanderzusetzen, dann tun sie es ruhig. Wichtig ist allerdings, sich nicht in diesem Gefühlszustand auf Dauer niederzulassen. Wenn Alles geklärt ist, kann man sich getrost wieder der Gegenwart zuwenden und die positiven Seiten des Lebens genießen.



— Brigitte Bogner —

insieme
Friseurin und Mode

**Ich komme zu
Ihnen nach Hause,
sowie in Senioren- &
Pflegestätten.**

**Oder Sie kommen mit dem Fahr-
dienst zu mir in den Salon.**

Marktstraße 48 · 83646 Bad Tölz
Brigitte Bogner Friseurin · 08041-6328
mobil 0172-6060600

Sag mir, wo die Alten sind

Wo sind die alten Menschen, wo leben sie, fragt man sich. Seit der Pandemie ist das Unbehagen augenscheinlich. Wir haben uns zu einer Gesellschaft entwickelt, in der das Alter keine Öffentlichkeit hat. Zum letzten Mal war über die Alten zu lesen, als es um R-Werte und Sterblichkeitskurven ging. Und da waren sie nicht als Menschen präsent, sondern wurden verhandelt. Als statistische Größe, in Bezug auf Grund- und Persönlichkeitsrechte, die in Pflegeheimen durch das Besuchsverbot möglicherweise verletzt wurden. Die Alten, das waren die Anderen, die anonyme Masse, die uns nicht betraf.

Alt sein ist immer später, denkt man. Wer jetzt durch die Stadt geht, dem rollt erneut die Lawine namens Jugend entgegen. Schön ist das und auf Zukunft hoffend. Trotzdem: Das Fehlen alter Menschen im Stadtbild ist eine schmerz-

hafte Leerstelle und keine jugendliche Leichtigkeit kann sie vergessen machen. Die Gegenwart scheint uns zu mahnen: Nur was jung und strahlend ist, hat das Recht, das Leben zu genießen.

Öffentliche Räume und Plätze sind Treffpunkte der Jungen. Wer in die Schau- fenster blickt, wird animiert von Zerr- bildern ewiger Jugend. Demgegenüber scheint das Alter ein blinder Spiegel zu sein. Wer in ihn blickt, geht verloren. Alte Menschen sind in der allgemeinen Wahrnehmung eine gesichtslose, stimm- lose, eine unsichtbare Generation.

Im Dorf meiner Jugend war es anders, auch wenn ich die Erinnerungen mög- licherweise verkläre. Es gab öffentliche Sitzbänke und Tische und Ecken in den Gasthäusern, von denen man wusste, wem sie vorbehalten waren. Anspruch auf sie hatten ausschließlich jene, die etwas vom Leben verstanden, weil sie es

SENIORENWOHNPAK IsarLoisach



Unser Haus bietet in freundlicher, familiärer Atmosphäre:

Pflegeplätze

Kurzzeit- und Verhinderungspflege
vollstationäre Pflegeplätze

ASB Casa-Vital GmbH . Moosbauernweg 7a . 82515 Wolfratshausen . Telefon 08171/34886-0

Wohnungen im Service-Wohnen

31 Ein- bis Dreizimmerwohnungen
mit und ohne Balkon

www.asb-casa-vital.de

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

gelebt hatten: die Alten. Diese Ältesten waren Menschen mit sichtlicher Autorität und Gewicht. Sie waren präsent und nahmen am öffentlichen Leben teil. Die Alten damals hatten sich ihre Altersresidenz selbst eingerichtet. Sie residierten mitten unter uns. Gewiss war ihre Aura stark männlich geprägt, doch aus ihr sprachen Lebenserfahrung und ein kühler Blick. Verzicht, Sparsamkeit und Gelassenheit verordneten sie uns ohne Worte. Sie wussten, dass Freiheit – zumal für Frauen – noch sehr jung und kostbar ist.

Neumodisch nannten die Alten alles, was Gegenwart war. Die Ölkrise, der AKW-Bau, Krisen überhaupt. In den siebziger Jahren zitterten wir Jungen, und auch die etwas Älteren fürchteten sich vor einer ungewissen Zukunft. Doch am Stammtisch zuckten die Dorfhäuptlinge wortkarg die Schultern und machten uns klar: Nur wer alt ist, kann sich

zum richtigen Zeitpunkt die entscheidenden Sorgen machen. Es lohnt nicht, sich als junger Mensch zu sorgen. Von den wichtigen Dingen verstehen die Jungen nichts, bläute man uns ein.

Die Alten und Ältesten waren die Profis in all dem, was uns über den Kopf zu wachsen drohte. Sie waren die Krisen- und Lebensexperten. Wo sind sie heute? Alte Menschen fehlen in den Familien, der Politik und der Wirtschaft. Sie haben als Korrektiv und Instanz in der Gesellschaft ihre Bedeutung verloren.

Mit Corona sei der Tod in die Gesellschaft zurückgekehrt, behaupten Kulturphilosophen. Die Experten des Todes aber, die Seniorinnen und Senioren, bleiben in der Öffentlichkeit weiterhin unsichtbar.



Unser Pflegeheim Lenggries sucht zukünftige Mitbewohner.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes, familiäres Klima, ein täglich wechselndes Beschäftigungsprogramm und viele externe Aktivitäten, wie Ausflüge und Theaterbesuche.

Unsere fachkompetenten und engagierten Mitarbeiter bieten Ihnen individuelle Betreuung und Pflege.

Für weitere Informationen dürfen Sie uns gerne auf der Internetseite www.pflegeheim-lenggries.de besuchen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Sigrid Hamburger
Telefon 08042/9179-0
eMail: info@pflegeheim-lenggries.de

Pflegeheim Lenggries
Karwendelstraße 28b
83661 Lenggries

Wandervorschlag aus dem Rother-Wanderbuch „Kulturwandern Blaues Land“ von Christian Rauch erschienen im Bergverlag Rother, Oberhaching aktuelle Auflage 2016, Preis € 14,90

„Maria Heuwinkl“ und die Osterseen Schmuckkästchen am Rande des Pfaffenwinkels

Die zahlreichen kleinen Osterseen sind eines der eindrucksvollsten Relikte der Eiszeit. Eine Wanderung an ihren Ufern lässt sich mit dem Besuch der schmucken Wallfahrtskapelle am Heuwinkl über Iffeldorf verbinden.

Ausgangspunkt: Kleiner Parkplatz an der Heuwinklstraße in Iffeldorf.

Anreise Pkw: A 95 München-Garmisch, Ausfahrt: Penzberg/Iffeldorf. Richtung Iffeldorf, im Ort abzweigen in die Heuwinklstraße (kurz nach dem autobahnseitigen Ortsanfang). Nach 250 m rechts parken (wenn belegt, die Straße bis zur Kapelle hinauffahren und dort parken).

Anreise ÖPNV: Mit der Bahnverbindung München-Tutzing-Kochel zum Bahnhof Iffeldorf. Vom Bahnhof an der Staltacher Straße in den Ort, rechts kurz in die Penzberger Straße, dann links in die Heuwinklstraße (ca. 1,5 km Gehstrecke). Gehzeit/Streckenlänge: 1.30 bis 2 Std./6,4 km.

Höhenunterschied: 60 m.

Anforderungen: Streckenweise wenig befahrene Teerstraßen, meist gute Forst- und Waldwege. An den Seen teils etwas uneben und eine schmale Brücke (Hindernis für Kinderwagen).

Einkehrmöglichkeiten: Fohnseestüberl mit Terrasse direkt an den Osterseen, neben dem Campingplatz. Im Dorfzentrum Landgasthof Osterseen mit Terrasse (Hofmark 9).

Sehenswürdigkeiten: Offene Kirchenbauten.

Vom Parkplatz folgen wir dem Fußweg zwischen Kastanienbäumen und Himbeersträuchern direkt hinauf zur Heuwinklkapelle (links führt im Bogen auch die Straße empor).



Die Wallfahrtskirche »Maria Heuwinkl« (1), (Wallfahrtskirche »Zu unserer lieben Frau im Heuwinkl«) geht zurück auf eine spätgotische Marienstatue, die im 17. Jahrhundert aus der Iffeldorfer Pfarrkirche entfernt und 1672 in einer hohlen Eiche auf der Anhöhe des Heuwinkl (»Hey Bichl«) aufgestellt wurde. Der Klosterabt von Wessobrunn ließ an dieser Stelle 1698–1701 die heutige Kapelle erbauen. Beeindruckend und gleichzeitig originell wirkt die mächtige Kuppel auf dem hohen Rundbau und Vorbau.

Im Inneren fasziniert der Hochaltar mit dem von Doppelsäulen eingefassten Gnadenbild der Gottesmutter Maria. Über uns blicken wir in den 23 m hohen, oben pyramidenähnlichen Innenraum bis zur Kuppel, in dem vier Ölgemälde aus dem Alten Testament zwischen reichhaltigen Verzierungen und Stuckaturen eingefasst sind. Den Stuck schufen Wessobrunner Baumeister während des 18. Jahrhunderts im Stil des Spätrokoko.





Wir gehen den kurzen Weg wieder zurück, biegen aber knapp vor dem Parkplatz links in einen Feldweg ein. Wir halten uns weiter leicht links auf einem schmäleren, von Zäunen eingefassten Wiesenpfad. Bei einem Wegkreuz unter zwei Linden biegt dieser in eine Forststraße ein, der wir nach rechts folgen. Sie führt zwischen Viehweiden und Äckern mit schönem Bergblick in den Ort Iffeldorf. Gegenüber der Hauptstraße,

rechts von einem Holzbrunnen, folgen wir geradeaus der Osterseenstraße. Auf dieser geht es erst ab-, dann wieder kurz aufwärts, hinaus aus dem Ort. Linker Hand erblicken wir bald schon die südlichsten drei Osterseen (Waschsee, Schiffhüttensee und Sengsee).

Die Osterseen (2) sind eine Gruppe von mehr als 20 kleinen Seen, die sich südlich des Starnberger Sees am Ende der letzten Eiszeit gebildet haben. Abgespaltene Toteisblöcke des Loisach-Isar-Gletschers waren hier einzeln abgeschmolzen und bildeten die Senken für die vielen kleinen Seen. Seit 1981 stehen die Osterseen unter Naturschutz und die Wasserflächen, umliegenden Moore und Wälder bieten Raum für eine reiche Pflanzen- und Tierwelt. Unter den Künstlern, die von den zarten, ursprünglich wirkenden Seenlandschaften immer wieder angezogen wurden, sticht Georg Schimpf hervor. Der Vertreter der Kunstrichtung Neue Sachlichkeit malte die Osterseen in den 1930er-Jahren.



- ✚ Ambulante Pflege
- ✚ Bewegungsprogramme
- ✚ Essen auf Rädern
- ✚ Fachstelle für pflegende Angehörige
- ✚ Hausnotruf
- ✚ Kleidermärkte
- ✚ Mehrgenerationenhaus
- ✚ ServiceWohnen



„Wir bleiben so lange wie möglich aktiv und selbstständig – dank dem Roten Kreuz!“

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Bad Tölz-Wolfratshausen, Schützenstr. 7, 83646 Bad Tölz
E-Mail: info@kvtoel.brk.de Telefon: 0 80 41/76 55-0 Fax: 0 80 41/76 55-24 Internet: www.kvtoel.brk.de



Das Kirchlein St. Margareth (2) entstand 1344 und erhielt ab 1670 in der Barockzeit seine heutige Gestalt. Bei der Säkularisation 1803 sollte es abgerissen werden, doch gottlob kauften die Bauern aus Zwergern das Kirchlein vom Staat und erhielten es.

Wir erreichen den Wald und passieren bald den Campingplatz. Vor dem großen Parkplatz halten wir uns links (Schild »Fohnsee-Rundweg«) und kommen am Fohnseestüberl vorbei. Links bietet sich am Ufer des Fohnsees (zweitgrößter der Osterseen) eine schöne Badegelegenheit. Wir folgen weiter dem Weg und überqueren kurz darauf eine abenteuerliche Holzbrücke, die sich über den Verbindungskanal von Fohnsee und den Staltacher Seen im Nordosten spannt. Nach der Brücke halten wir uns im Folgenden immer links, auf

Wir pflegen Menschlichkeit
Professionell und persönlich

Caritas
Nah. | Am Nächsten



- Ambulante Pflege
- Betreuung und hauswirtschaftliche Hilfen
- Vermittlung weiterer entlastender Dienste
- Pflegebesuche (nach § 37 PflegeVG)
- Beratung zum Thema psychische Gesundheit
- Beratung durch die Fachstelle für pflegende Angehörige

Caritas-Zentrum Bad Tölz-Wolfratshausen

Telefon: 08171 9830-10 oder 08041 79316-110

www.caritas-ambulanten-pflegedienst-bad-toelz-wolfratshausen.de

www.caritas-badtölz-wolfratshausen.de



Mein Leben
im Alter



einem Waldsteig in Nähe des Fohnseeufers. Bei der zweiten Verzweigung geht es beim Schild »Iffeldorf 5/7« wieder links. Rechter Hand liegt das Ufer des Großen Ostersees, mit 118 Hektar und fünf kleinen Inseln größter der Osterseen. Wir treffen schließlich auf eine Teerstraße, folgen ihr kurz nach links und bald wieder links auf einen Fußweg (Schild »Iffeldorf«). Durch Schilfgras, Wiesen und Lichtungen erreichen wir bald wieder Viehweiden und Äcker und haben schon die Silhouette von Iffeldorf mit der Pfarrkirche vor Augen. Bei einem großen Parkplatz geht es links neben der Autostraße aufwärts und wieder links in den Ort. Von der zentralen Straße, der Hofmark, lohnt links ein Abstecher zur Pfarrkirche.

Circa 300 Meter weiter biegt rechts die Heuwinkelstraße ab und führt uns zurück zum Ausgangspunkt.

Die Pfarrkirche St. Vitus (3) geht auf eine alte gotische Kirche zurück, die 1699 durch einen Brand zerstört wurde. Die Innenausstattung der bis 1707 wieder aufgebauten Kirche entstand im 18. Jh. im Stile des Barock, unter Mitwirkung der bedeutendsten Künstler der Region, vor allem der Wessobrunner Schule.



Wir sind da, wenn Sie uns brauchen



Malteser

...weil Nähe zählt.



- Besuchs- und Begleitungsdienst
- Einkaufshilfen: Kostenfreie Unterstützung
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Menüservice*: Zuhause mit Genuss speisen
- Hausnotruf mit Rauchmelder

*Bei Bedürftigkeit Kostenübernahme durch eine Malteser Mahlzeiten-Patenschaft möglich.

Wir informieren Sie gerne:

08171 347918-10 · malteser-wolfratshausen.de
Untermarkt 17 · 82515 Wolfratshausen

Buchvorstellung:

Welt in Flammen

von Benjamin Monferat

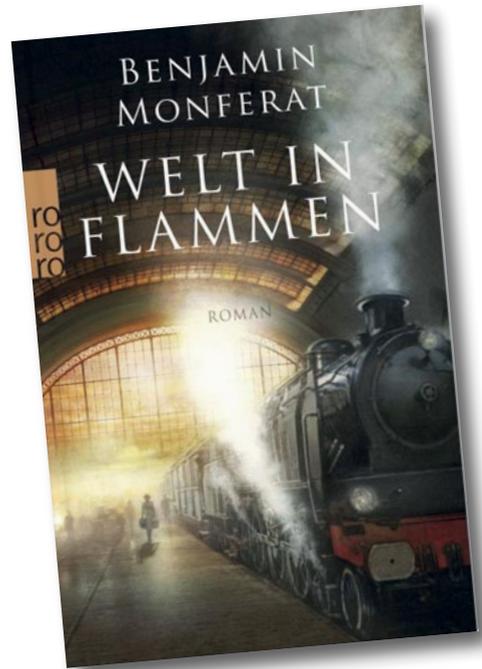
Rowohlt Taschenbuch Verlag
erschienen 2015

800 Seiten, Preis 12,99 €
auch als E-Book und Hörbuch erhältlich.

Mai 1940, die deutschen Truppen stehen kurz vor Paris, ganz Europa ist im Aufruhr. Der Simplon Orient Express bricht zu seiner letzten Fahrt von Paris nach Istanbul auf. An Bord befindet sich eine schicksalhafte Gesellschaft. Jeder der Fahrgäste hat einen anderen Grund unter allen Umständen diese Fahrt anzutreten: Ein Exilkönig aus einem Balkanstaat auf dem Weg in sein Land, um die Herrschaft zurückzufordern, seine jüdische Geliebte auf der Flucht aus Nazi-Deutschland, ein Graf Romanow mit seiner Familie, der vor den Sowjets flüchtet. Ebenfalls an Bord befinden sich Agenten aller kriegsführenden Mächte und niemand ahnt, dass sich im Zug etwas befindet, wonach Hitler seine Truppen in ganz Europa suchen lässt.

Die Dauer der auf 800 Seiten beschriebenen Handlung erstreckt sich genau über die Fahrzeit des Zuges, also über 48 Stunden. Nach und nach wird klar, welche Ziele die einzelnen Reisenden mit der Fahrt verfolgen. Die Fahrt steht allerdings von Anfang an unter einem schlechten Stern. Jeder Grenzübertritt kann das Ende bedeuten.

Benjamin Monferat konstruiert gekonnt eine mehrschichtige Spionagegeschichte. Gut gelungen ist die Darstellung der politischen Verhältnisse, die an den verschiedenen Reisestationen immer eine wichtige Rolle spielen. So gelingt es dem Autor gut, ein Bild von Europa am Abgrund zu zeichnen. Es ist natürlich ein Roman und nicht alles entspringt der Realität. Doch das Zusammen-



spiel der Protagonisten ist gekonnt inszeniert und das Geschehen in eine ereignisreiche Zeit gelegt. Das macht „Welt in Flammen“ zu einem von Beginn an sehr spannenden Buch, das mich bis zur letzten Seite mitgerissen hat. Auch heutige Eisenbahn-Nostalgiker werden an dieser Zugfahrt ihre Freude haben.



FMDienste

Haushaltsservice

Tel.: 08171 / 92 41 41

E-Mail: info@fmdienste.de

Unterstützung im Haushalt

zusätzlich monatlich 125,- €

von **Pflegekassen** für alle Pflegegrade

- für
- ✓ Haushaltsreinigung
 - ✓ Wäschepflege
 - ✓ Fenster putzen
 - ✓ Einkaufsdienste
 - ✓ Botengänge
 - ✓ Pflanzenpflege

Haushaltsservice Senioren Plus



Unterstützung im Haushalt

Kostenübernahme

durch gesetzliche **Krankenkassen** / Versicherer

- für
- ✓ Haushaltsreinigung
 - ✓ Kinderbetreuung
 - ✓ Wäschepflege
 - ✓ Kochen / Backen
 - ✓ Fenster putzen
 - ✓ Einkaufsdienste
 - ✓ Botengänge
 - ✓ Pflanzenpflege

Haushaltshilfe im Krankheitsfall

Rätsel: (Auflösung des Rätsels aus Heft 3'21 finden Sie auf Seite 32!)

Kennen Sie unseren Landkreis?

Beantworten Sie drei Fragen zu untenstehendem Bild:

1. In welchem Ort des Landkreises steht dieses Gebäude und wer war der Architekt?
2. Welche staatliche Einrichtung in diesem Ort trägt seit 1999 den Namen des Architekten?
3. Nennen Sie ein weiteres Einzelgebäude oder ein Ensemble dieses Architekten, das er in unserem Landkreis erbaut bzw. maßgeblich gestaltet hat.

Aus allen Einsendungen mit den richtigen Antworten ziehen wir eine Gewinnerin/einen Gewinner. Der Preis ist ein 20-Euro-Gutschein für einen beliebigen Wunsch – Einkaufen, Café-Besuch, Kino usw. Das besprechen wir dann individuell.

Lösungen per Postkarte oder Mail an die Redaktion schicken (Absender und Telefonnummer nicht vergessen!):

Gabriele Skiba, Weidacher Hauptstr. 68g, 82515 Wolfratshausen, eMail: gabriele.skiba@arcor.de

Einsendeschluss ist der 20. November 2021.

(Poststempel bzw. Maileingang)

Der Name der Gewinnerin/des Gewinners wird in der SeniorenInfo Nr. 1'22 veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datenschutz: Alle Teilnehmerdaten (Name, Anschrift) werden nach Auslosung und Benachrichtigung der Gewinnerin/des Gewinners gelöscht. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.



Foto © Redaktion

Wichtiger Hinweis

Angesichts der immer noch bestehenden Pandemiesituation ist bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe der **SeniorenInfo** noch nicht sicher, ob die angekündigten Veranstaltungen stattfinden können. Es gelten für alle Veranstaltungen immer die aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung dringend erforderlich. Bitte kommen Sie nur mit bestätigter Zusage zur Veranstaltung! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Sa 09. Okt.'21 und **"Besuch mit Buch" - Die Magie der Worte ist ihre Leidenschaft**

Sa 23. Okt.'21
jew. 10-17 Uhr

Ausbildung für ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser
Veranstalter: Kreisbildungswerk, in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtsbüro des Landratsamtes
Referentin: Ursula Weber, Journalistin, Autorin, Erwachsenenbildnerin
Verleihung eines Zertifikats nach Teilnahme an beiden Terminen
Anmeldung: Tel: 08041 6090 / eMail: info@kbw-toelz.de
Gebühr: 60,- € incl. Materialkosten
Ort: Franzmühle, Großer Saal, Bad Tölz, Salzstraße 1

Do 28. Okt.'21 **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

19 - 20.30 Uhr

Veranstalter: Christophorus Hospizverein Bad Tölz-Wolfratshausen e.V.
Referentin: Heidemarie Piffel, Christ. Hospizverein TÖL-WOR
begrenzte Platzzahl; bitte Anmeldung unter Telefon 08171 999155
Gebühr: Spende erbeten
Ort: Katholisches Pfarrheim Franzmühle, Bad Tölz, Salzstraße 1

Sa 30. Okt.'21 **Basis Wissen Demenz – Krankheitsbilder und Symptome**

14 - 16 Uhr

Veranstalter: Alzheimer Gesellschaft Isar-Loisachtal e.V.
Zielgruppe: Pflegenden Angehörige, Ehrenamtliche
Referentin: Michaela Schmiegel, Gesundheits- u. Krankenpflegerin
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich
Tel.: 08171 2347460 / eMail: info@ag-il.de / www.ag-il.de / Eintritt frei
Ort: Tagesbetreuung L(i)ebenswert, Bad Heilbrunn, Oberbuchten 60

Fr 26. Nov.'21 **Adventsbrauchtum**

14.30 - 17 Uhr

Veranstalter: Kreisbildungswerk, in Zusammenarbeit mit der "Regionalen Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe Bad Tölz-Wolfratshausen"
Neue und kreative Ideen für Bastler – mit und ohne Behinderung
Leitung: Gerda Urso
Anmeldung: Pfarrbüro Maria Hilf, Telefon 08171 31596
Gebühr: 6,00 €, zzgl. evt. Materialkosten
Ort: Pfarrheim Maria Hilf, Saal Don Bosco, Geretsried, Joh.-Seb.-Bach-Str. 2

jeden Mi u. Do **Betreuungsgruppe Lichtblicke Geretsried e. V.**

14.30 -17.30 Uhr

Betreuung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen
Leiterin: Sylvia Kardell
Anmeldung: Telefon 08171 36 50 411 / mobil 0176 70 51 94 79 oder
eMail: sk@lichtblicke-geretsried.de / www.lichtblicke-geretsried.de
Ort: evang. freikirchliche Gemeinde, Geretsried, Jeschkenstr. 125 b

Zum Artikel "Wohnen für Hilfe" in dieser Ausgabe der **SeniorenInfo** Nr. 4'21 erreichte die Redaktion folgender Leserbrief, den wir natürlich gerne veröffentlichen.

Wohnen für Hilfe (Seite 4) **Da wiehert doch der Amtsschimmel**

*Eben erst habe ich in der Tageszeitung einen Bericht gelesen, dass die Studenten der Kath. Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern keine bezahlbaren Unterkünfte finden. Nun lese ich in der **SeniorenInfo**, dass das Projekt Wohnen für Hilfe "auf Eis gelegt" wurde, weil der Kreistag die zugesagte Bezuschussung für die Einführung zurückgezogen hat. Wie passt das zusammen?*

Dass meine Hilfe versteuert werden muss, auch wenn ich im gleichen Haus wohne, habe ich noch nie gehört. Und wenn ich für meine geleistete Hilfe im

Garten ein Kilo Äpfel bekomme hat mein Lebensmittelhändler noch nie Einspruch erhoben. Der Gewerkschaftsbund sieht in dem Projekt Konkurrenz zu den Pflegekräften? Den Gewerkschaftlern ist wohl nicht bekannt, dass mein Gast mich gar nicht pflegen darf, sondern mir Arbeiten im Haus oder Garten zeitlich begrenzt abnimmt, so wie meine ehrenamtlichen Helfer aus der Nachbarschaftshilfe.

Da wiehert doch der Amtsschimmel!

Hoffen wir auf einen neuen Anstoß für dieses Projekt und dessen baldige Umsetzung.

Waltraud Bauhof, Dietramszell



AOK
Die Gesundheitskasse. BAYERN

Die Nummer 1 in Bayern

**Durchatmen!
Ich bin in besten Händen.**

Mein Pflegeberater vor Ort.
www.aok.de/bayern/pflege

Einfach nah. Meine AOK.

Herausgeber: Seniorenbeirat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen.
Die Verantwortlichkeit für Inhalt, Text und Bild liegt bei den einzelnen namentlich genannten Autoren.

Redaktion: Gabriele Skiba, Weidacher Hauptstraße 68g, 82515 Wolfratshausen
Telefon 08171 16113, eMail: gabriele.skiba@arcor.de

**Gestaltung/
Anzeigen/
Druck:** Werbeagentur Freese, Aich 48b, 85667 Oberpframmern
Telefon 08106 9993306, Fax 08106 9993302
eMail: info@freese-werbung.de www.freese-werbung.de

**Auflage/
Druck:** 5.000 Exemplare, Erscheinungsweise vierteljährlich
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
bei Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH.

*Sie erhalten die **SeniorenInfo** kostenlos bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises sowie in Apotheken, bei Ärzten und Banken.*

Titelbild: G. Skiba, Sonnenblumen

Redaktionsschluss für Ausgabe 1-2022, Januar-März ist der **20. November'21**

Auflösung des Rätsels aus der SeniorenInfo Nr. 3'21

Die richtigen Antworten lauten: 1) Rathaus der Stadt Geretsried, 2) 198 Fensterläden, 3) Verwaltungsgebäude für die Rüstungsindustrie

Leider wurde die Auswahl nach der Anzahl der Fensterläden von keinem der Einsender richtig beantwortet. Somit gibt es diesmal keine Gewinnerin/keinen Gewinner. Danke an alle Damen und Herren, die mitgeraten haben.



**Corona als
Betrugsmasche**

Gut informiert – bestens geschützt!

Im Fall der Fälle: Bei aller Vorsicht kann es passieren, dass Menschen Betrügern zum Opfer fallen.

- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei – am besten online von zu Hause aus.
- Melden Sie sich beim Opfer-Telefon des WEISSEN RINGS: 116 006, bei der Onlineberatung oder telefonisch bei unseren bundesweiten Außenstellen.

Wir stehen Ihnen zur Seite!

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsoffern.

Ihre Experten für
Selbstbestimmtes Wohnen
bis ins hohe Alter



**Aktuelle Angebote zur
Miete, Kauf oder Vormerkung
auf Anfrage unter**

Gröbmair Immobilien GmbH
Untermarkt 51 in 82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171-38 5000
www.groebmair.com

Top Immobilienmakler
laut Focus Spezial 2020



Die Senioren-Wohnanlagen für barrierefreien Wohnkomfort




Sonnengarten
Zentral Wohnen in Geretsried




Stadtgarten
Wolfratshausen
Betreutes Wohnen mit Komfort



AM STADTWALD
Service-Wohnen mit Komfort
Mitten in Geretsried
Adalbert-Stifter-Str. 34



Wir nehmen uns gerne Zeit und beraten Sie unverbindlich

Daheim statt Heim

Zufriedenheits
Garantie



EINES DER ERSTEN
DIN-ZERTIFIZIERTEN
VERMITTLUNGSUNTERNEHMEN



Würdevoll Altern im eigenen Zuhause

Für viele ältere Menschen ist der Gedanke ins Pflegeheim zu kommen kein Guter. Weg von Zuhause, weg von der Familie und weg von all den Erinnerungen, die sich im Laufe des Lebens angesammelt haben.

Hier hilft die häusliche Betreuung und bietet die Möglichkeit, durch eine bei ihnen lebende Betreuungskraft, in den eigenen Wänden wohnen zu bleiben.

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“

Lateinische Lebensweisheit

Der Leistungsumfang einer Betreuungskraft umfasst individuell zum einen den Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung zur Verbesserung der Lebensqualität und zum anderen den Bereich der Grundpflege.

Tipps Kundenbroschüre: Sie finden diese neben anderen Informationen kostenfrei auf unserer Internetseite.



Kooperation mit der Caritas

Sozialagentur-Oberbayern Betreuung zu Hause GmbH

Kemmelallee 1 . 82418 Murnau a. Staffelsee

Telefon 08841-48543-30 . Telefax 08841-48543-31 . info@sozialagentur-oberbayern.de

www.sozialagentur-oberbayern.de